

Arbeitsblätter

Fallkarten

Fall 1:

Eine Gruppe führt einen bewaffneten Kampf gegen ein totalitäres Regime. Sie verübt einen Bombenanschlag auf das Verteidigungsministerium, bei dem zwölf Menschen sterben.

Fall 2:

Eine Person verschickt Briefe an allein-erziehende Mütter, in denen ihre Kinder bedroht werden. Es gab keine Fälle von Gewaltanwendung, aber die verängstigten Mütter lassen ihre Kinder nicht mehr aus dem Haus.

Fall 3:

In einem Krieg zwischen zwei Staaten wirft ein Land eine Atombombe über dem anderen ab, wodurch 100.000 Zivilpersonen sterben.

Fall 4:

Der Chef einer großen Kosmetikfirma erhält eine Briefbombe, durch die er schwer verletzt wird. Der anonyme Absender beschuldigt das Unternehmen, Tiere für die Erprobung von Kosmetika zu quälen.

Fall 5:

Eine Gruppe führt einen langen Kampf gegen militärische Einrichtungen und zündet dabei regelmäßig Sprengsätze. Dabei werden etliche Angehörige der Armee getötet.

Fall 6:

In ihrem Unabhängigkeitskampf zünden Angehörige einer ethnischen Minderheit regelmäßig Bomben an öffentlichen Orten. Sie geben vorher Warnungen durch, sodass die Gebäude und Plätze evakuiert werden können, dennoch werden Zivilpersonen getötet.

Fall 7:

Ein Staat besitzt Chemiewaffen und sagt, er sei bereit, sie einzusetzen, wenn er sich von einem anderen Staat bedroht fühle.

Fall 8:

Kriminelle überfallen eine Bank, nehmen Angestellte als Geiseln und erschießen einige, um ihre Forderungen zu erreichen.

Fall 9:

Nationalistische Gruppen patrouillieren in Großstädten und schlagen regelmäßig Menschen anderer ethnischer Herkunft zusammen oder schüchtern sie ein.

Fall 10:

Ein totalitärer Staat regiert seine Bevölkerung durch die Verbreitung von Angst: Wer gegen den Staat opponiert, wird verhaftet. Regelmäßig werden Menschen verhaftet, gefoltert und sogar hingerichtet.

Fall 11:

Eine Gruppe organisierter Verbrecher erpresst Geld von örtlichen Geschäftsleuten. Wer nicht zahlen will, muss mit ansehen, wie sein Besitz in Flammen aufgeht. Wer gegen sie vorgeht, wird umgebracht.

Fall 12:

In einem Krieg gegen Aufständische greift eine Besatzerarmee Dörfer mit Drohnen an. Es gibt mehrere zivile Opfer, zum Teil werden ganze Familien ausgelöscht.

Fall 13:

Beschäftigte aus Land A müssen jeden Tag über die Grenze in das Land B. Häufig werden sie von den Grenzbeamten des Landes B schikaniert, zum Beispiel durch übertriebene Passkontrollen und Leibesvisitationen. Menschen aus Land A werden häufig willkürlich verhaftet.

Fall 14:

In einem jahrzehntelangen Bürgerkrieg wird eine 19-jährige Frau von einer Gruppe von zehn Rebellen überfallen. Der Anführer vergewaltigt sie als Erster und befiehlt dann seinen Männern, es ihm nachzutun.

Fall 15:

In der Stadt findet eine internationale Konferenz statt. Die Polizei wird ermächtigt, jeden zu verhaften und ohne Anklage 12 Stunden lang festzuhalten. Vor der Teilnahme an Demonstrationen wird gewarnt.

Fall 16:

Eine wichtige Rolle beim Genozid in Land Y spielte der nationale Rundfunksender. Immer wieder hetzten die Journalist_innen im Frühling 1994 den entfesselten Mob auf. „Macht weiter! Die Gräber sind noch nicht voll!“

Was zu berücksichtigen ist

Diese Punkte sollten Sie in Ihrer Diskussion berücksichtigen:

- Zielen Terrorakte immer darauf ab, Angst und Schrecken (Terror) in der Bevölkerung zu verbreiten?
- Ist jeder Akt, der bei Menschen Angst auslöst, ein Terrorakt?
- Kann ein Staat (eine Regierung) terroristisch sein, oder ist Terrorismus immer ein Angriff auf die formalen Einrichtungen eines Landes?
- Zielt Terrorismus immer darauf ab, zivile Opfer zu treffen, oder kann er sich auch gegen militärische Ziele oder gegen Eigentum richten?
- Können Terrorakte jemals gerechtfertigt sein?

1

2

3

4

5